

Der Anhang der kleinen und mittelgroßen Kapitalgesellschaft

mit Musteranhängen und Checklisten nach BilRUG

Bearbeitet von
Von Doris Wolff, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

2. Auflage 2018. Buch. Rund 210 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71557 0
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht > Handelsbilanzrecht, Bilanzsteuerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Wolff
Der Anhang der kleinen und
mittelgroßen Kapitalgesellschaft


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Der Anhang der kleinen und mittelgroßen Kapitalgesellschaft

Praxisratgeber für die Rechtsform der GmbH,
AG und für offene Handelsgesellschaften
sowie Kommanditgesellschaften ohne
persönlich haftenden Gesellschafter

mit Musteranhängen und Checklisten

von
Doris Wolff
Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin
München
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Auflage 2018





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 71557 0

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: Uhl + Massopust GmbH, Aalen

Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Der Anhang ist ein Teil des Jahresabschlusses und gleichzusetzen mit der Wichtigkeit der Bilanz und der GuV. Er dient dazu die Angaben der Bilanz und der GuV zu vervollständigen und zu ergänzen, um so ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu erhalten.

Trotz seiner Wichtigkeit, gerade im Hinblick auf die ergänzende und erläuternde Funktion, erfreut sich der Anhang weder beim Mandanten noch beim Berater großer Beliebtheit. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Aufstellung des Anhangs nur eingeschränkt standardisiert werden kann, er als lästiges Anhängsel zur Bilanz und GuV betrachtet wird und zusätzlich noch umfangreiche Vorschriften Anhangangaben enthalten, die beachtet werden müssen.

Wenn man sich die veröffentlichten Jahresabschlüsse im Bundesanzeiger ansieht, so stellt man fest, dass sich die Anhänge, insbesondere bei kleinen Kapitalgesellschaften, in Form der Darstellung, den Angaben und den sonstigen Informationen sehr unterscheiden. Dabei variiert der Umfang von sehr kurz bis sehr ausführlich. Des Weiteren sind zum Teil die veröffentlichten Anhänge schlichtweg falsch. Dies liegt zum Beispiel daran, dass der Anhang Angaben enthält, die nicht in den Anhang gehören oder dass wichtige, gesetzlich erforderliche Anhangangaben fehlen. **Hier setzt dieser Praxisratgeber an.**

Nach § 264 Absatz 1 HGB haben die gesetzlichen Vertreter einer Kapitalgesellschaft den Anhang aufzustellen. Erfahrungsgemäß wird gerade bei kleinen und mittelständischen Kapitalgesellschaften vom Unternehmen erwartet, dass der Berater sich der „Sache“ des Anhangs annimmt.

Es ist letztlich im Anhang nur entscheidend, dass die wesentlichen Informationen im Anhang erläutert werden, die eine Aussage über die Bonität und die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Kapitalgesellschaft treffen. Die Füllsätze, wie sie in allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften enthalten sind, können letztlich bei allen KapGes/KapCo-Gesellschaften im Wesentlichen übernommen und damit standardisiert werden.

Des Weiteren ist es besonders für den gesetzlichen Vertreter und den Berater wichtig, die wesentlichen Anhangangaben zu erkennen und aufzuführen, um eventuelle spätere Haftungsrisiken ausschließen zu können. Denn mit der Offenlegung des Jahresabschlusses beim Bundesanzeiger werden diese Angaben unwiderruflich für jedermann zugänglich und lassen sich auch Jahre später jederzeit auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen.

München, den 28. Februar 2018

Doris Wolff



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	1
1. Wie soll nun ein Anhang aufgestellt werden?	1
2. Wie ist der Praxisratgeber gegliedert?	1
II. Der Anhang der kleinen Kapitalgesellschaft	3
1. Übersicht über die (Pflicht-)Anhangangaben bei kleinen KapGes/KapCo-Gesellschaften	3
2. Wie definiert der Gesetzgeber eine kleine Kapitalgesellschaft?	4
3. Allgemeine Vorgaben für den Anhang	6
a) Pflicht zur Aufstellung	6
b) Zusatzangaben für kleine GmbH & Co. KG	8
4. Allgemeine Grundsätze für die Gliederung	9
a) Form der Darstellung	9
b) Beträge der vorhergehenden Geschäftsjahre	10
c) Mehrere Posten eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld in der Bilanz	10
d) Mehrere Geschäftszweige	11
e) Zusammenfassen der Posten	11
f) Unterlassen von Angaben im Anhang	12
5. Wichtige Aufstellungs- und Feststellungsfristen für den Jahresabschluss	12
a) Pflicht zur Aufstellung	12
b) Pflicht zur Feststellung	13
6. Allgemeine Angaben zum Anhang	17
7. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	19
a) Angabe angewandter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
b) Angabe der Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
c) Bildung von Bewertungseinheiten	20
aa) Angabepflichtig gemäß Nummer 23 Buchstabe a pro Art von Grundgeschäft	21
bb) Angabepflichtig gemäß Nummer 23 Buchstabe b pro abgesicherte Risikoart	21
cc) Angabepflichtig gemäß Nummer 23 Buchstabe c	21
8. Angaben zu den einzelnen Bilanz- und GuV-Positionen	22
a) AKTIVA	22
aa) Anlagevermögen	22
bb) Vorräte	24
cc) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25

b) PASSIVA	27
aa) Eigenkapital	27
bb) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36
cc) Verbindlichkeiten	37
c) Erläuterungen zur Bilanz	39
aa) Fristigkeiten der Forderungen	39
bb) Fristigkeiten der Verbindlichkeiten	40
d) Sonstige Angaben	46
aa) Haftungsverhältnisse	46
bb) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	47
cc) Anzahl der Mitarbeiter	49
dd) Gewährte Vorschüsse an die Geschäftsleitung	50
ee) Angabe Konzernzugehörigkeit (kleinster Konzernkreis) ...	51
ff) Angabe bei börsennotierten Gesellschaften	52
gg) Außerordentliche Geschäftsvorfälle	52
III. Der Anhang der mittelgroßen Kapitalgesellschaft	55
1. Übersicht über die Pflicht(-Anhangangaben) für mittelgroße KapGes/KapCo-Gesellschaften	55
2. Wie definiert der Gesetzgeber eine mittelgroße Kapitalgesellschaft?	58
3. Allgemeine Vorgaben für den Anhang	59
a) Pflicht zur Aufstellung	59
b) Zusatzangaben für mittelgroße GmbH & Co. KG	62
4. Allgemeine Grundsätze für die Gliederung	62
a) Form der Darstellung	62
b) Beträge der vorhergehenden Geschäftsjahre	63
c) Mehrere Posten eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld in der Bilanz	64
d) Mehrere Geschäftszweige	64
e) Zusammenfassen der Posten	65
f) Unterlassen von Angaben im Anhang	65
5. Wichtige Aufstellungs- und Feststellungsfristen für den Jahresabschluss	66
a) Pflicht zur Aufstellung	66
b) Pflicht zur Feststellung	66
aa) Pflicht der Geschäftsleitung	67
bb) Pflicht der Gesellschafter	67
6. Allgemeine Angaben zum Anhang	70
7. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrund- sätzen	71
a) Angabe angewandter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	71
b) Angabe der Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	72
c) Bildung von Bewertungseinheiten	72

aa)	Angabepflichtig gemäß Nummer 23 Buchstabe a pro Art von Grundgeschäft	73
bb)	Angabepflichtig gemäß Nummer 23 Buchstabe b pro abgesicherte Risikoart	73
cc)	Angabepflichtig gemäß Nummer 23 Buchstabe c	73
8.	Angaben zu den einzelnen Bilanzpositionen	74
a)	AKTIVA	74
aa)	Anlagevermögen	74
bb)	Vorräte	86
cc)	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87
dd)	Rechnungsabgrenzungsposten (Disagio)	90
b)	PASSIVA	90
aa)	Eigenkapital	90
bb)	Kapitalrücklage	96
cc)	Gewinnrücklagen	96
dd)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103
ee)	Sonstige Rückstellungen	106
ff)	Verbindlichkeiten	106
c)	Erläuterungen zur Bilanz	108
aa)	Fristigkeiten der Forderungen	108
bb)	Fristigkeiten der Verbindlichkeiten	110
d)	Sonstige Angaben	116
aa)	Haftungsverhältnisse	116
bb)	Nicht bilanzierte Geschäfte	119
cc)	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	120
dd)	Anzahl der Arbeitnehmer	121
ee)	Material- und Personalaufwand/Umsatzkosten- verfahren	122
ff)	Angabe der Bezüge für Organe	124
gg)	Gewährte Vorschüsse an die Geschäftsleitung	128
hh)	Angabe aller Verantwortlichen (Mitglieder des Geschäftsführungsorgans)	130
ii)	Unbeschränkt haftender Gesellschafter	130
jj)	Größter Konzernkreis	131
kk)	Kleinster Konzernkreis	131
ll)	Angabe bei Personengesellschaften	132
mm)	Angabe von Anleihen	133
nn)	Angabe bei börsennotierten Gesellschaften	133
oo)	Gesamthonorar Wirtschaftsprüfer	134
pp)	Nahestehende Unternehmen und Personen	135
qq)	Latente Steuern	136
rr)	Außerordentliche Geschäftsvorfälle	136
ss)	Vorgänge von besonderer Bedeutung	137
tt)	Gewinnverwendung	138

IV. Rating	139
1. Was versteht man unter Rating?	139
2. Die Grundlagen des Ratings	140
3. Wie wird ein Rating-Urteil ermittelt?	141
4. Welche Schlüsselkriterien aus dem Jahresabschluss beeinflussen in der Regel das (Bilanz-)Rating besonders?	141
a) Anteil ordentliches Ergebnis	141
b) Höhe der Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten	141
c) Höhe der Zinsbelastungen im Verhältnis zu Verbindlichkeiten gesamt	141
d) Höhe der kurzfristigen Verbindlichkeiten	142
e) Höhe des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals	142
V. Offenlegungspflicht	145
1. Kapitalgesellschaften	145
2. KleinstKapGes/KapCo-Gesellschaften	148
a) Verzicht auf den Anhang	150
b) Größenabhängige Erleichterungen für KleinstKapGes/KleinstKap-CoGes bei der Hinterlegung	151
VI. Musteranhänge	155
1. Grundsätzliche Anmerkungen	155
2. Musteranhang für kleine GmbH	155
3. Musteranhang für kleine KapCo-Gesellschaften	161
4. Musteranhang für kleine AG	166
5. Musteranhang für mittelgroße GmbH	171
6. Musteranhang für mittelgroße KapCo-Gesellschaften	180
7. Musteranhang für mittelgroße AG	189
8. Hinterlegung KleinstGmbH	198
9. Hinterlegung KleinstAG	200
10. Hinterlegung KleinstKapCo-Gesellschaften	201
11. Anhang-Checkliste für kleine und mittelgroße KapGes/KapCo-Gesellschaften	202
12. Checkliste: Offenlegung KleinstKapGes	214
Sachverzeichnis	217